

beitet von Abbé L. Jung. Dritte verbesserte Auflage. 8°. Augsburg 1884. Berl. Matth. Kieger. VIII. 234 S. M. 2. — = fl. 1.24.

Einer Auswahl von Anreden und Betrachtungen, die den ähnlichen französischen Werken des Domherrn Martin zu Belley, des Domherrn Herbet zu Amiens und einer anonymen französischen Sammlung „L'apôtre des chaumières“ entnommen sind, fügt der Herausgeber mehrere eigene Arbeiten hinzu. Das Ganze enthält 27 Anreden, 20 kurze Betrachtungen, 12 Predigtentwürfe für die Erneuerung der Taufgelübde und eine Predigt auf das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Das Buch enthält eine Menge guten Materials für den beabsichtigten Zweck und bietet es in populärer, zum Herzen sprechender Form. Aber es enthält zahllose Gallicismen in Auswahl und Stellung der Worte und in der Construction der Sätze. Manches wird nur verständlich, wenn man es in's Französische zurückübersetzen kann, z. B. „wirklicher Augenblick“ — *moment actuel* — soll also heißen: gegenwärtiger Augenblick. S. 88. Wer von der Form abzusehen und manches nur für Franzosen und französische Zustände Geeignete auszuscheiden vermag, dem dürfen wir das Buch angelegentlich empfehlen.

Zauer (Preuß.-Schlesien).

Dr. Aug. Herbig.

25) **Illustrationen und Meditationen oder Blumen aus dem Garten eines Puritaners.**

Destillirt und dargeboten von C. F. Spurgeon, Prediger in London. Verlag von J. G. Duden's Nachfolger. Hamburg 1884. Preis: M. 2.25 = fl. 1.35.

Das Buch erklärt 377 Vergleichen, die in den Predigten des puritanischen Theologen Thomas Manton vorkommen. Es fehlt allerdings nicht an puritanischen Uebertreibungen (z. B. Nr. 13: „Obwohl er weder Mord noch Ehebruch begeht, . . . kann er ebensosehr ein Verbrecher in den Augen des Himmels sein, wenn er absichtlich eine Lüge ausspricht . . .“) und Ausfällen gegen den Katholicismus (z. B. Nr. 71 warnt vor einer Vergiftung der Seele durch „eine starke Dosis von Papstthum oder Socinianismus oder Neueren Denkens“) Wenn aber jemand sich anregen, oder seine Sprache beleben wollte nach der Methode, die Jean Paul mit seinen Zettelkästen bei der Ausarbeitung seiner Romane befolgte, der würde in dem vorliegenden Buche manches originelle und geistreiche finden.

Zauer (Preuß.-Schlesien).

Dr. Aug. Herbig.

26) **Im Kreuz ist Heil! Sieben Fastenbetrachtungen über die wichtigsten Zeitfragen.**

Von Dr. Anton Ludwig Frind, Bischof von Leitmeritz. 2. Auflage. Druck und Verlag bei A. Opitz in Wernsdorf. Pr. 30 kr. = 50 Pfg.

Wer nicht Gelegenheit hat, Fastenpredigten zu hören; oder wer nicht Zeit und Muße findet, längere Andachtsbücher für die Fastenzeit zu lesen,

der greife nach den vorerwähnten 7 Fastenbetrachtungen. Für die Vortrefflichkeit derselben bürgt wohl schon der Name des hochgefeierten Kirchenfürsten selbst. Von einem solchen Autor kann man mit größter Sicherheit nur Ausgezeichnetes erwarten.

Ausgehend von der Wahrheit: daß im Kreuze — in diesem Symbole des Christenglaubens — allein Heil zu finden sei: will der hochselige Autor in 7 Betrachtungen das Kreuz aufpflanzen: 1. auf den Bergen — d. i. auf den Anhöhen der vornehmen menschlichen Gesellschaft; 2. im Thale — in den unteren Ständen bei ihrer Arbeit und Armuth; 3. in der Familie; 4. in der Schule; 5. auf der Krone der Regenten; 6. auf dem Opfervaltare des menschlichen Herzens, und 7. auf dem Grabe der Leiber und auf dem Grabe der durch die Sünde todten Seelen. Alle 7 Betrachtungen sind wirklich den zeitgemäßeften Thematzen gewidmet. Durch alle Vorträge wird der Gedanke fortgesponnen: daß in allen Lagen und Verhältnissen dieses zeitlichen Lebens das Kreuz — der Glaube an den Gekreuzigten — der christliche Sinn und Wandel nothwendig sei, wenn das Leben des Menschen diesseits und jenseits glücklich sein soll; daß aber im Gegentheile alles Unglück und tausendfaches Elend und Weh der Jetztzeit in der Abkehr von Gott seinen Ursprung habe. Wo aber das Kreuz wieder aufgerichtet wird, dort kehrt Glück und Segen ein.

Wahrhaft erschütternd ist die letzte Betrachtung: wie Christus selbst eine schon todte Seele wieder zum Gnadenleben erwecken will, wenn derselben nur der Glaube an den gekreuzigten Heiland noch nicht gänzlich entschwunden ist. Das Büchlein kostet im Buchhandel nur einige Kreuzer. Und der eifrige Seelsorger könnte wahrlich so mancher glaubensschwachen, oder schon gänzlich glaubensbankerotten Familie in seiner Pfarrgemeinde ein großes Werk der geistlichen Barmherzigkeit erweisen, wenn er hie und da — bei guter Gelegenheit — mit diesem salbungsvollen Betrachtungsbüchlein ein Geschenk machen und selbiges zum Lesen und Beherzigen recht freundlich und liebevoll anempfehlen möchte!

Franz Trafenik, Dechant von Schallthal.

27) Das kostbare Blut unsers Herrn Jesu Christi

oder ein Monat zur Verehrung des Preises unserer Erlösung in 31 betrachtenden Lesungen nebst einem Gebetbuche zu Ehren des kostbaren Blutes von P. Joseph Schneider aus der Congreg. des allerheil. Erlösers. Mit Approbation und Empfehlung des hochw. Bischofes von Luxemburg. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Regensburg, Fr. Pustet. 1884. 560 S. in 12°. M. 1.80 = fl. 1.12.

Ein ungemein nützliches Büchlein, sowohl wegen der Erhabenheit seines Gegenstandes, als der Art und Weise der Durchführung desselben. Gott gebe, daß es recht große Verbreitung finde, um seinen Zweck zu erreichen. Die Andacht zum kostbaren Blute unsers Herrn! sie ist ja ganz eigentlich die Andacht unserer Zeit und von Gott bestimmt für